

# Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur



ermöglicht durch die

Deutsche Telekom  
Stiftung



Wissenschaftsjahr 2008

Mathematik  
Alles, was zählt

[www.juedische-mathematiker.de](http://www.juedische-mathematiker.de)

# Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur

## Eine Wanderausstellung im Rahmen des Jahres der Mathematik 2008

Die Ausstellung führt in neun Stationen die Tätigkeit jüdischer Mathematiker in Deutschland von der rechtlichen und politischen Gleichstellung jüdischer Bürger im 19. Jahrhundert bis zur Verfolgung und Vertreibung im Nationalsozialismus vor Augen. Sie stellt dar, wie im deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik jüdische Mathematiker in allen Bereichen der mathematischen Kultur zunehmend eine tragende Rolle spielten, und sie erinnert an Emigration, Flucht und Ermordung nach 1933.

Vor allem zwei Punkte werden in der Beschäftigung mit dem Thema der Ausstellung deutlich, sobald man sich diesem nicht selektiv, sondern in umfassender Perspektive nähert. Erstens gab es im hier behandelten Zeitraum wahrscheinlich keinen Bereich der akademischen Kultur der Mathematik, in welchem jüdische Mathematiker nicht tätig waren. Von der Forschung und Lehre über die Mitwirkung im Publikationswesen und in Professionsorganisationen wie der DMV bis hin zum öffentlichen Diskurs über die Mathematik wirkten sie in Kaiserreich und Weimarer Republik Seite an Seite mit ihren nichtjüdischen Kollegen. Wie diese und gemeinsam mit ihnen prägten sie die deutschsprachige mathematische Kultur ihrer Zeit. Und zweitens war diese Aktivität so vielfältig und unterschiedlich, dass jedes damalige (oder auch heutige) Klischee, das jüdischen Mathematikern einen irgendwie gearteten besonderen Charakter in der Mathematik ihrer Zeit zuspricht, rasch widerlegt wird.

**Konzeption**  
Birgit Bergmann, Moritz Epple (Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main), Walter Purkert (Arbeitsstelle Hausdorff-Edition der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften), David E. Rowe (Arbeitsgruppe Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Erhard Scholz (Arbeitsgruppe Geschichte der Mathematik an der Bergischen Universität Wuppertal), Annette Vogt (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin)

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum,  
Frankfurt am Main

### Gestaltung

Roswitha Feil, Rudolf Reitermann  
init Feil und Hahn, Frankfurt am Main

### Frankfurt am Main

6. Mai bis 20. Mai  
im Foyer des Physikalischen Vereins, Robert-Mayer-Str. 2-4  
Lokaler Veranstalter: Institut für Mathematik der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

### Göttingen

6. Juni bis 27. Juni  
im Foyer des Neubaus der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Platz der Göttinger Sieben 1  
Lokaler Veranstalter: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

### Hamburg

3. Juli bis 24. Juli  
in der Universität Hamburg  
Lokaler Veranstalter: Department Mathematik der Universität Hamburg

### Erlangen

14. September bis 2. Oktober  
in der Universitätsbibliothek, Schuhstr. 1a  
Lokaler Veranstalter: Department Mathematik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

### Bonn

7. Oktober bis 24. Oktober  
im Wissenschaftszentrum, Ahrstraße 45  
Lokaler Veranstalter: Wissenschaftszentrum Bonn

### Magdeburg

29. Oktober bis 14. November  
im Foyer der Universitätsbibliothek, Universitätsplatz 2  
Lokaler Veranstalter: Institut für Analysis und Numerik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

### München

20. November bis 31. Januar 2009  
im Deutschen Museum, Museumsinsel 1  
Lokaler Veranstalter: Deutsches Museum und Mathematisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München

### Weitere Information, Kontakt und Anfragen

[www.juedische-mathematiker.de](http://www.juedische-mathematiker.de)  
[info@juedische-mathematiker.de](mailto:info@juedische-mathematiker.de)